

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

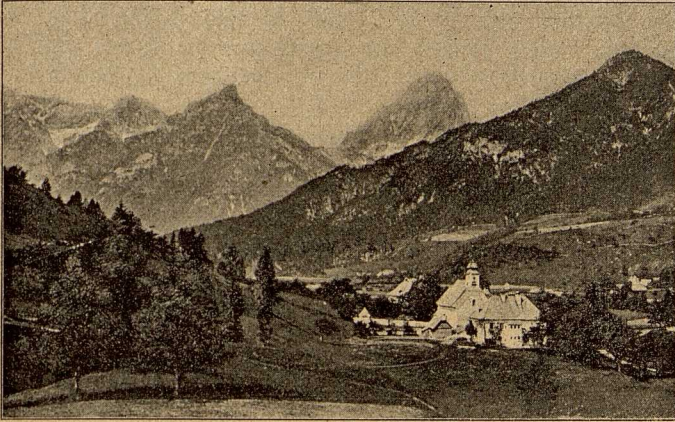
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Rechenmaschine.

Der Bankier und Lotterie-Kollekteur Herr Beil saß in seinem Privatbureau und vertrieb sich die Zeit mit der angenehmen Arbeit, Koupons abzuschneiden.

Das Personal des ausgedehnten Geschäftes, welches sich auf zwei Zimmer verteilte, machte gerade eine Frühstückspause, als ein gutgekleideter, intelligent aus-



Bilder aus Oberösterreich: Hinterstoder.

sehender Herr, einen kleinen, gelben Koffer in der Hand haltend, das Bureau betrat und den Prinzipal zu sprechen wünschte. Der jüngste Lehrling mit dem schönen Namen Himmel meldete Beil den Besuch, und einen Augenblick darauf befand sich der Fremde dem Prinzipal gegenüber.

„Mein Name ist Kulicke aus

Breslau,“ sagte er, „ich wollte mir erlauben, Ihnen unsere neueste . . .“

„Ich bedaure, ich kann nichts brauchen,“ antwortete Herr Beil, ärgerlich über die Dummheit des Lehrlings, der ihm einen Reiseonkel hineingeschickt hatte.

„Ich wollte mir erlauben, Ihnen unsere allerneueste . . .“

„Sie hören ja, ich kann absolut nichts brauchen, weder etwas neues noch etwas altes.“

„Unsere allerneueste Rechenmaschine vorzuführen,“ antwortete Kulicke mit anerkennenswerter Konsequenz.

„Eine Rechenmaschine! Unsinn! Meine Leute rechnen mit dem Kopfe.“

„Aber der Mensch kann irren! Die Maschine nie! Unsere Maschine, die den Namen: „Absolut sicher“ führt hat sich bereits in den größten Komptoiren eingeführt. Die Leistungen derselben sind nach jeder Richtung hin wirklich verblüffend. Sie gestatten wohl.“

Herr Kulicke öffnete mit großer Gewandtheit seinen Koffer und stellte auf Herrn Beils Tisch eine hochfein vernickelte und stattlich ausgeführte Rechenmaschine.



Ein Felsblock bei Neuhberg (Oberösterreich).